

Jahresbericht vhs Friedrichshafen 2015



Inhalt	Seite
0. Vorweg gesagt	2
1. Die Überblicksdaten.....	3
2. „Das liebe Geld“	4
3. Die inhaltliche Arbeit im Überblick.....	7
4. Das inhaltliche Programm in Stichworten	11
5. Danke sagen	13

0. Vorweg gesagt

Zahlen sind gewiss nicht alles, aber auf das in Unterrichtseinheiten ausgedrückte Jahresergebnis 2015 ist das Team der vhs FN besonders stolz: mit 26.428 UE konnte erneut ein Spitzenergebnis erzielt werden.

Zu einem großen Teil ist dieser Anstieg der Unterrichtsleistung auf die enorme Zunahme an Deutschkursen zurück zu führen. Und mit diesem Anstieg hat die vhs FN auch eindeutig ihre Kapazitätsgrenze überschritten. Ohne die dauerhafte Erhöhung der Ressourcen ist diese Menge nicht zu stemmen wenn nicht deutliche Einbrüche bei der Qualität oder eine massive Überlastung der Mitarbeiter verursacht werden sollen.

Die Integrations- und Asylbewerberkurse sind zwar der zentrale, aber nicht der einzige Bestandteil des Programms mit dem die vhs auf die aktuellen Migrationsentwicklungen reagiert. Eine Ausstellung zum Thema Migration sowie ein Veranstaltungspaket zum Thema Islam sind hier als Beispiele zu nennen. Mehrere und dauerhafte Angebote werden folgen müssen, denn, so OB Fritz Kuhn, Vorstandsvorsitzender des VHS-Verbandes Baden-Württemberg: „Integration ist nicht einfach die Addition einiger technischer Maßnahmen, sondern ein komplexer kultureller Prozess.“ Dabei komme es auf beide Seiten an; auf diejenigen, die kommen, und auf diejenigen, die bereits da sind.

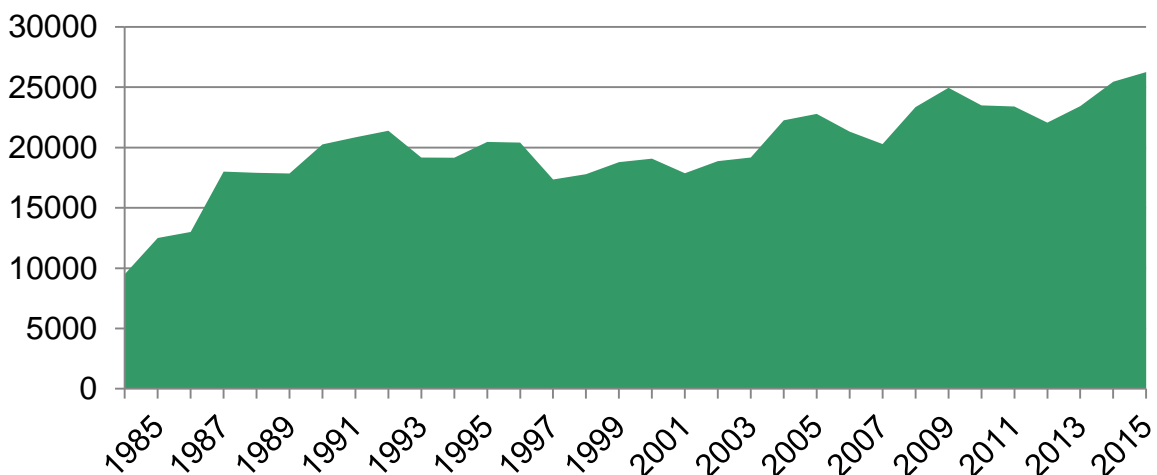
Dabei ist sich das vhs-Team darüber im Klaren, dass neben dieser aktuellen Migrationsthematik das eigentliche, breite und vielseitige Programm nicht vernachlässigt werden darf. Schließlich erwarten Bevölkerung, kommerzielle Nutzer und solche aus dem Non-profit-Bereich, dass durch die vhs auf ihre Bedarfe eingegangen wird. Diese Erwartung deckt sich auch mit dem zentralen Anliegen der ISO DIN 9001, nach der die vhs FN seit 2004 zertifiziert ist. Sie war damit übrigens die zweite Volkshochschule in Baden-Württemberg, deren Qualitätsmanagement nach dieser internationalen Norm ausgerichtet ist.

1. Die Überblicksdaten

Die Anzahl der durchgeführten Unterrichtseinheiten (UE) ist die zentrale Kennzahl für den Arbeitsumfang einer VHS. Die nachfolgende Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der durchgeführten UE bei der vhs FN im Laufe der letzten 30 Jahre auf.

Zu berücksichtigen dabei ist, dass die Zahl der tatsächlich angebotenen Kurse und damit die der geplanten UE um ca. 20 % höher liegt.

Abb. 1: Entwicklung durchgeführte UE



Reduziert man das Arbeitsergebnis 2015 auf die üblichen Kennzahlen, so ergibt sich folgendes Bild:

Abb. 2: Gesamtergebnis im Überblick, Angaben in Euro

	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015
Anzahl der Veranstaltungen (1)	1.391	1.270	1.191
UE durchgeführte Kurse	23.428	25.612	26.428
Summe Belegungen (1)	13.619	14.395	14.191
Zuschussbedarf	1.050.658	1.042.896	1.161.013

1) inkl. Einzelveranstaltungen, Exkursionen, Studienreisen, Ausstellungen
Stand 25.08.16

2. „Das liebe Geld...“

Für das im Überblick und in den anschließenden Detaildarstellungen präsentierte Gesamtprogramm 2015 gelten die folgenden finanziellen Eckdaten:

Abb. 3: Finanzdaten, Angaben in Euro

	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Rechnung 2015
Einnahmen	1.095.810	1.224.846	1.277.433
Ausgaben	2.146.468	2.267.742	2.438.447
Zuschussbedarf	1.050.658	1.042.896	1.161.013

Quelle: Stadt und Stiftungspflege, Stand 25.08.16

In den Ausgaben sind wiederum kalkulatorische Kosten für die Verzinsung des Anlagekapitals und die Abschreibungen in Höhe von 582.485 € enthalten. Für die Beurteilung des Geschäftsverlaufs sind für die vhs Friedrichshafen die wesentlichen beeinflussbaren Größen Honorare (723.492 €) und Teilnehmerentgelte (1.150.140 €) von zentraler Bedeutung.

Wie die Kosten strukturiert sind, zeigt die nachfolgende Abbildung:

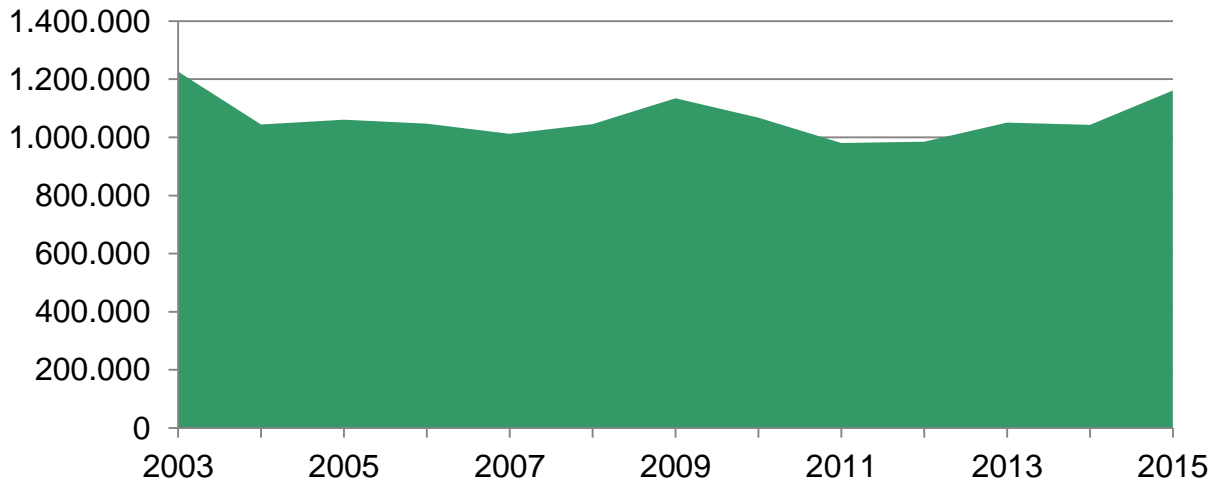
Abb. 4: Die wichtigsten Ausgaben im Überblick, Angaben in Euro

Ausgaben im Überblick	Jahr 2015
Personalausgaben für hauptberufliches Personal	572.477
Dozenten honorare	723.492
Raum- und Gebäudekosten	178.537
Werbungskosten	38.966
Lehr- und Lernmittel	39.393
Abschreibungen und Verzinsung Anlagekapital	582.485

Stand 25.08.16

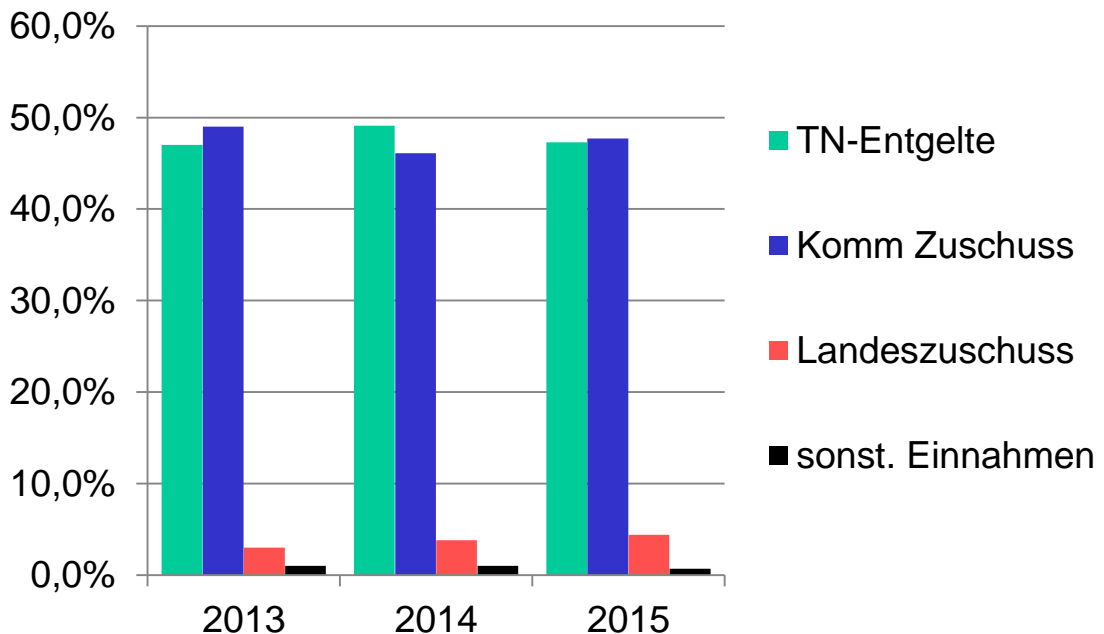
Der Zeitreihenvergleich in Abb. 5 verdeutlicht den Verlauf des Zuschussbedarfs. Der Vergleich bildet auch die üblichen Schwankungen ab, die durch einen unterschiedlichen Geschäftsverlauf zu erklären sind. Zwar werden die Kurse i.d.R. so kalkuliert, dass die Honorarkosten gedeckt sind. Entscheidend ist dann jedoch der Grad der Auslastung, der einzelnen Kurse – und hierbei bestehen über die Jahre hinweg immer wieder größere Unterschiede, die meist nicht zu erklären sind.

Abb. 5: Entwicklung Zuschussbedarf



Die Finanzierung der vhs FN beruht auf den Säulen Teilnehmerentgelte, Kommunalen Zuschuss und Landeszuschuss. Diese Verteilung entspricht noch lange nicht der in der öffentlichen Diskussion immer wieder genannten „Drittelfinanzierung“, wobei allerdings das Land seinen Zuschuss erhöht hat und die im sogenannten Weiterbildungspakt vom 10.12.2015 getroffenen Zusagen trotz des Wechsels der Regierungskoalition einhält.

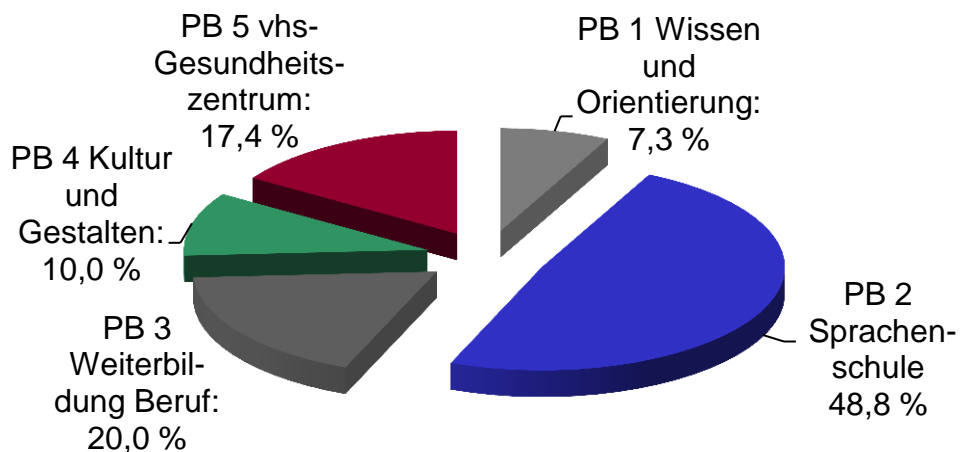
Abb. 6: Finanzierung der vhs



3. Die inhaltliche Arbeit im Überblick

Bei einem Blick auf die graphische Darstellung fällt zunächst das stark unterschiedliche Volumen der Programmbereiche „Wissen und Orientierung“ (PB 1) und der „vhs-Sprachenschule“ (PB 2) auf. Bei einer Detailbetrachtung wird jedoch deutlich, dass ein Sprachkurs mit 30, 60 oder gar 100 UE deutlich mehr zur Menge beiträgt, als ein Kompaktkurs mit 4 UE aus dem Bereich „Politik und Gesellschaft“. Allerdings ist der Planungsaufwand für solch einen Kompaktkurs u. U. wesentlich höher als für einen langen Sprachkurs.

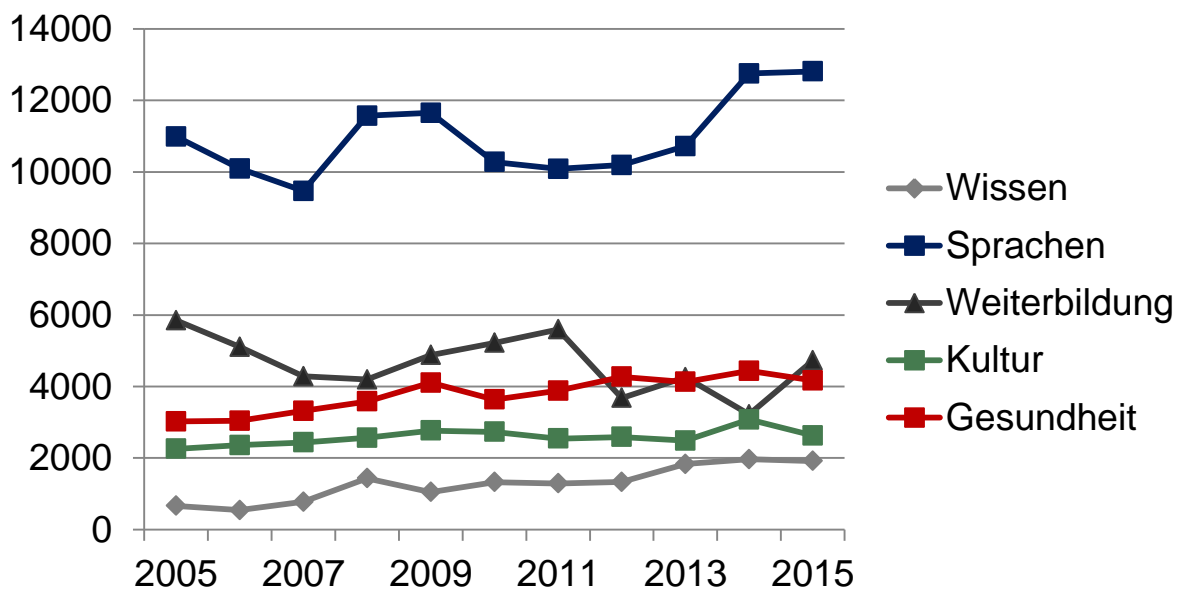
Abb. 7: Durchgeführte Unterrichtseinheiten nach Programmbereichen



Bei der vhs-Sprachenschule dominieren seit einigen Jahren freilich die Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ und hier vor allem die sogenannten „Integrationskurse“ die im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge durchgeführt werden. Gerade letztere sind mit einem sehr hohen Maß an Organisations- und Verwaltungsaufwand verbunden.

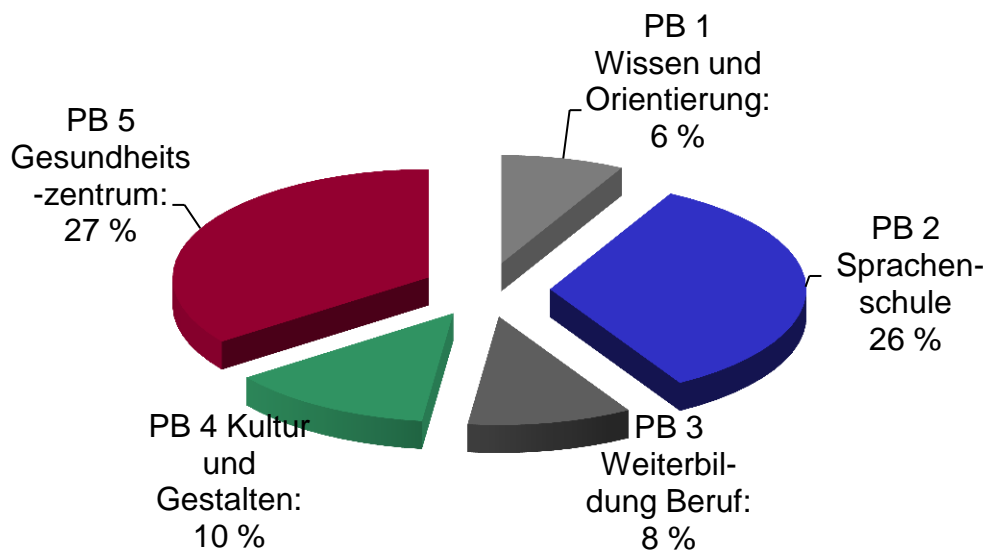
Abbildung 8 verdeutlicht auch den Anstieg der Kennzahlen zu den Deutschkursen in den Jahren von 2005 bis 2015.

Abb. 8: Entwicklung durchgeführter Unterrichtseinheiten nach Programmbereichen



Beim Blick auf die graphische Darstellung der Teilnehmerzahlen wird ersichtlich, dass vor allem das vhs-Gesundheitszentrum und die vhs-Sprachenschule Besucherinnen und Besucher anziehen. Unterrichtet wird im Weiterbildungszentrum in der Charlottenstraße 12/2 und an einer Reihe sonstiger Standorte im Stadtgebiet.

Abb. 9: Teilnehmende nach Programmbereichen



(ohne TN Einzelveranstaltungen, Exkursionen, Ausstellungen)

Insgesamt ist die Anzahl der Teilnehmenden von 14.395 auf 14.191 leicht zurückgegangen. Diese Feststellung entspricht zwar einem Trend bei der Gesamtheit der bundesdeutschen Volkshochschulen, bezieht sich jedoch auf alle VHS-Besucher, also auch die von Vorträgen, Exkursionen und Ausstellungen.

Bezogen auf die Zahl der Kursteilnehmer, bzw. Belegungen ergab sich ebenfalls ein leichter Rückgang von 10.879 auf 10.812. Dies ist zwar nicht alarmierend, bedeutet aber doch, sich noch intensiver um neue Kursteilnehmer zu kümmern – davon ausgehend, dass dadurch die Auslastung der Kurse noch verbessert werden kann.

Die Relation von Teilnehmenden nach Programmbereichen – wie in Abbildung 9 dargestellt, gleicht in etwa der der Vorjahre.

Die Alterszusammensetzung entspricht weitgehend dem Landesdurchschnitt, wobei die Gruppe der unter 18-Jährigen (12,1 % zu 9,0 %) bei der vhs FN etwas stärker, die der über 65-Jährigen (13,8 % zu 14,7 %) etwas schwächer vertreten ist.

Ausbaufähig erscheint der Anteil der männlichen Kursteilnehmer (29,0 %), der in FN jedoch immer noch höher ist, als im Landesdurchschnitt (24,9 %).

Natürlich bedeuten diese doch abstrakten Zahlen ein großes Ausmaß an Kundenkommunikation live vor Ort, am Telefon und per Mail. Anregungen und Reklamationen werden dem QM entsprechend zeitnah bearbeitet und besonders positive Rückmeldungen sollen nicht vorenthalten werden:

Elisabeth Heinze, Wasserburg:

„Ich fühlte mich im Sommerferienkurs Italienisch sehr wohl. Die Dozentin erklärte die Grammatik ganz verständlich und anschaulich. Auch die kleinen Rollenspiele brachten uns Freude. Sie halfen mir, mutiger Italienisch zu sprechen.“

Karin Pohl, Friedrichshafen:

Der Yoga Kurs des vhs-Gesundheitszentrums ist einfach klasse. Die Wirkung von Kundalini-Yoga auf Körper und Geist ist unglaublich. Zwar ist der Kurs anstrengend, aber er tut sehr gut. Für mich ein absoluter Glücksfall, dass ich diesen Kurs im vhs-Gesundheitszentrum entdeckt habe.“

Maria Stich, Kursteilnehmerin
Kreatives Schreiben:

„Ich habe schon einige Male am Fortgeschrittenenkurs teilgenommen und werde jedes Mal inspiriert. Es wird gelacht und gearbeitet. Die Impulse, die ich hier bekomme, lassen immer Kreatives aufs Papier fließen, das daheim und allein nicht so einfach entsteht. Der Kurs macht immer sehr großen Spaß!“

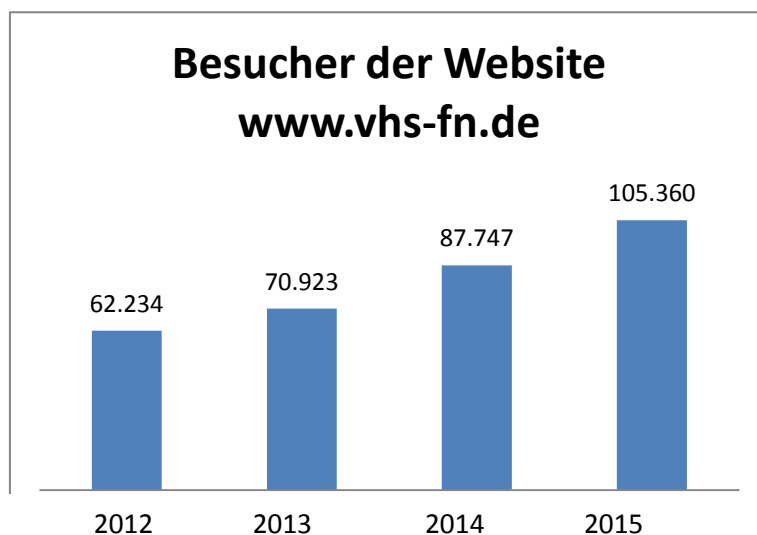
Mariela Kröhan, Kressbronn:

„Ich finde, dass das vhs Programm im Internet sehr übersichtlich dargestellt ist. Der Internetauftritt ist gut strukturiert, Kurse sind leicht zu finden, die Onlineanmeldung funktioniert einfach. So kann man bequem sich von zu Hause aus informieren und anmelden.“

Gerade in Zeiten des digitalen Wandels kommt persönlichen Begegnungen mit Teilnehmenden und auch mit den Kursleitenden eine besondere Bedeutung zu. Wie sich dabei das Teilnehmerverhalten in Bezug auf Information und Anmeldung geändert hat, zeigt folgende Analyse der Internetdaten:

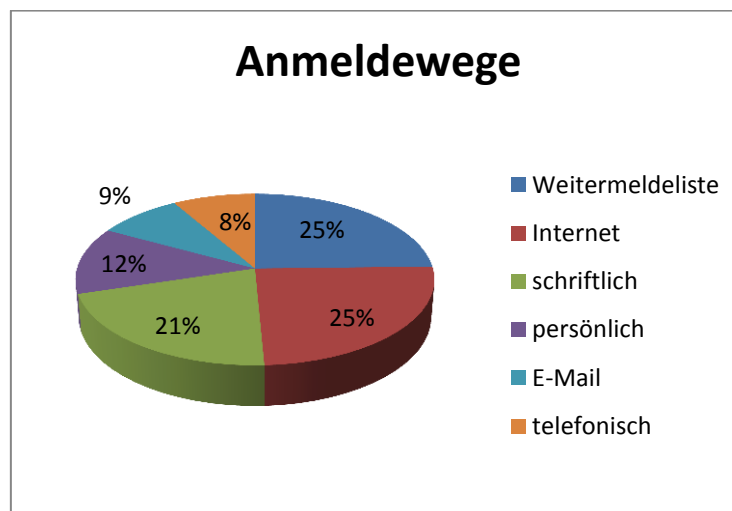
Immer mehr Bildungsinteressierte beziehen ihre Kursinformationen aus dem Internet. Die Zahl der Besucher der vhs Website www.vhs-fn.de stieg kontinuierlich an auf 105.360 im Jahr 2015.

Abb. 10: Internetnutzer



Entsprechend steigt die Zahl der Online-Anmeldungen. Während 2014 noch 1487 Personen diese Möglichkeit nutzen, waren es 2015 bereits 2540 Teilnehmende. Somit ist das Internet neben der Weitermeldeliste der wichtigste Buchungsweg.

Abb. 11: Anmeldungen nach Buchungsmöglichkeit



4. Das inhaltliche Programm in Stichworten

Wissen und Orientierung für eine Welt im Wandel möchte der erste Programmbereich der vhs anbieten. Es liegt auf der Hand, dass gerade 2015 die aktuelle Migrationsthematik in irgendeiner Form aufgegriffen werden sollte.

Dazu entwickelte die vhs FN selbst eine Ausstellung, die unter dem Titel „Deutschland – offenes Land?!“ mit Text und zahlreichen Grafiken Migrationsepochen der letzten rund 300 Jahre beleuchtete. Vorträge wie der von Andreas Kossert „Siebzig Jahre danach – Krieg, Flucht, Heimatverlust und die deutsche Gesellschaft“ ergänzten die Ausstellung und lösten Betroffenheit aus.

In Kooperation mit anderen Bildungsanbietern wurde eine umfangreiche Veranstaltungsreihe zum Thema Islam angeboten. Hauptanliegen war es hierbei Wissen und Informationen zu vermitteln und Vorurteile abzubauen.

Die vhs-Sprachenschule hatte allein im Bereich Deutsch als Fremdsprache in 2015 insgesamt 3655 Teilnehmende, die zwar überwiegend aus Kriegs- und Krisengebieten kamen, aber ansonsten auch gänzlich anderer Herkunft sind.



Trotz dem Schulunterricht in Englisch, den inzwischen die meisten Erwachsenen genossen haben dürften, ist Englisch nach wie vor die wichtigste Verkehrssprache im Angebot. Hier und bei den anderen „großen“ Sprachen ist eine Differenzierung wichtig, die nicht nur das passende Sprachniveau trifft, sondern auch unterschiedlichen Lernmöglichkeiten und Wünschen der Teilnehmer gerecht wird.



Der Bereich Informations- und Kommunikationstechnik (IT) der vhs Friedrichshafen hatte wiederum eine breite Palette von durchstrukturierten Angeboten für alle Niveaustufen und Altersgruppen im Programm. Neben offenen Angeboten wurden Seminare für Großbetriebe, Dienstleister und Verwaltungen organisiert. Der Schwerpunkt lag auch in die-

sem Jahr wieder bei der ZF AG, für die die vhs seit 2008 alle Office-Schulungen durchführt.

Sinnlich erfahrbar sind besonders gut die Ergebnisse, die in Kursen des Programmbereichs „Kultur und Gestalten“ entstehen.

Was sich hier – egal ob Bildhauerei, Malerei oder Fotografie – an kreativem Potential und Persönlichkeit entfaltet, lässt sich regelmäßig in den zufriedenen Gesichtern der Kursteilnehmer erkennen oder in verschiedenen Ausstellungen bewundern, die immer wieder die Ergebnisse präsentieren. Dass im vhs-Kochstudio fast täglich sehr lecker und anspruchsvoll gekocht wird, kann jeder Besucher der vhs an den verführerischen Düften erahnen.



Auch der Wasserturm im Riedlewald war in den Sommermonaten wieder Spielort für verschiedene vhs-Veranstaltungen – stimmungsvoll ganz

umgeben von Natur ist er wie geschaffen für Kreativ-, Bewegungs- und Meditationsangebote.



Inzwischen gehört das vhs-Gesundheitszentrum mit seinen 3.806 Teilnehmenden in 2015 zu einem der größten Gesundheitskursanbieter in der Stadt Friedrichshafen. Rund 50 % der Gesundheitskurse werden von den Krankenkassen unterstützt. Aktuelle Raumnot konnte durch die Anmietung von Räumlichkeiten in der Glärnischstraße

vorübergehend gemildert werden.

Das Ferienangebot „Akapulko“ bringt junge Menschen in die vhs. Sie genießen während der Sommerferien den begehrten Mix von aktiver Freizeitgestaltung und lockerem Lernen.

9. Danke sagen

Das Team der vhs FN dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr lebendiges Interesse am Angebot der vergangenen Semester sowie den freiberuflichen Lehrkräften der vhs FN für ihr Engagement und allen Kooperationspartnern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Schließlich gilt der besondere Dank dem Gemeinderat der Stadt Friedrichshafen für die Unterstützung der vhs-Arbeit. Für die regelmäßige Veröffentlichung von Ankündigungen und Presseberichten dankt die vhs den Redaktionen der Schwäbischen Zeitung und des Südkuriers.

